

### Editorial

#### Was tun mit dem Geld?

Endlich ist Geld in der Kasse: 3000 Euro gab es für den Sieg beim Regionalentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“. Und noch mal 500 Euro für die Auszeichnung der hessischen Landesregierung für das Projekt Landliebe als „Initiative des Monats“ im Dezember 2011.

Noch ist offen, wofür das Geld verwendet wird. Klar ist: Der Ortsbeirat sammelt Vorschläge und stimmt über Anschaffungen oder Investitionen ab.

Klar ist auch: Das Geld soll der Allgemeinheit zugute kommen – allen oder auch einzelnen Generationen. Und es soll im Sinne der Landliebe-Philosophie einen längerfristigen Nutzen für den Ort haben.

Beim Weihnachtsmarkt bestand die Möglichkeit, Vorschläge zu notieren. Einige Landauer haben sie genutzt und Folgendes angeregt: Spenden für gute Zwecke, für die Kirche, ein Fest, für die Bücherei, einen Film drehen, Schule und Kindergarten fördern, in einen Jugendraum investieren.

Inzwischen sind auch neue Landliebe-Projekte entstanden, denen möglicherweise ein Zuschuss guttäte: das Projekt „Jugend und Freizeit“, in dessen Rahmen eine gebrauchte Halfpipe zum Skaten beschafft und aufgestellt werden soll (wenn die Kosten im Rahmen bleiben). Das Projekt Kirchengrün, das Konzepte für die beiden Friedhöfe und den Kirchhof erarbeiten und umsetzen soll. Auch ein neuer Flyer für Landau soll gedruckt werden.

Weitere Vorschläge geistern durch die Köpfe wie diese: gemeinsam mit der Altenhilfe das Schloss-Kino mit gutem Ton ausstatten. Und: Honorar für Experten zahlen, die Themen-Abende zum Energiesparen/Energieeffizienz anbieten. ....

Wer also eine Idee oder einen Wunsch hat, der der Allgemeinheit zugute kommt, ist herzlich eingeladen, das dem Ortsbeirat mitzuteilen!

Fehlt noch ein Topf für Geld dieser Art. Denn noch immer hat das Projekt Landliebe keine Rechtsform, kann weder Geld entgegennehmen noch ausgeben. Die 3500 Euro liegen zweckgebunden auf einem Konto der Stadt auf der Landauer „Kasse“. Womit wir wieder bei einem wohlbekannten Thema wären – eine Bürgerstiftung...

Christiane Deuse

Tourismus soll künftig in Landau wieder eine größere Rolle spielen

## „Sonntags-Paket“ mit Schloss-Café

Es wird ein Geheimtipp sein, der das Zeug zu mehr haben könnte: ein Sonntagsausflug nach Landau. Er beginnt an der Wasserkunst, geht weiter mit einer Stadtführung oder Stadtrallye und klingt nach Mittagessen und/oder Kaffeetrinken dann in Schlosspark und -garten oder aber im Freibad aus. Zukunftsmusik ist das nicht: Wenn ab 22. April das Schloss-Café jeden Sonntag geöffnet hat, hat die Bergstadt genau das als „Sonntags-Paket“ zu bieten.

Allein die Stadtrallye dürfte dann noch nicht fertig sein, aber sie ist in Arbeit. Denn wer privat und spontan einen Ausflug nach Landau macht, kommt nicht in der Genuss einer Stadtführung. Sie wird zwar ehrenamtlich angeboten, ist aber nur mit Anmeldung und in Gruppen oder Grüppchen zu genießen. Darum entsteht zur Zeit ein Rundgang auf Papier, bei dem die hölzernen Hinweistafeln in der Altstadt Stationen sind. Sie nämlich sind an den Stadttoren, der Kirche und der alten Schule, am Kump, am Backhaus, am Torbogen, an Brunnenhaus, Schloss und Schillereiche zu finden.

An jeder Station ist ein bestimmter Buchstabe von der Tafel zu notieren, woraus sich ein Lösungswort ergibt. Und wer das herausgefunden hat, soll mit einem kleinen Lohn rechnen dürfen.

Wem nach der Rallye nach etwas Deftigem oder Warmen zu Essen zumute ist, der könnte in den Landauer gastronomischen Betrieben einkehren (nach Voranmeldung). Und wer Kaffeedurst hat, der kann sich im Schloss-Café auf der Galerie oder im Schlosspark niederlassen. Hier gibt es ab 22. April sonntags von 14 bis 17 Uhr selbst gebackene Torten und Kuchen, Kaffee in verschiedenen Variationen, Tee, Kakao und kalte Getränke. Dafür und für die Dekoration sorgt der diakonische Träger „Gesundbrunnen“ mit Monika Boos. Der Erlös aus dem Café ist für soziale Projekte auf Schloss Landau bestimmt.

### Spiel-Salon mit Puzzle-Tisch

Doch das ist noch nicht alles: Unten am Haupteingang wird ein Spiel-Salon eröffnet: Der große Tisch wird einladen zu Gesellschaftsspielen, die allen Generationen vertraut sind. Auch Spiele, die heute fast vergessen sind, könnten sich in einer noch



Kaffeetafel und Puzzle-Tisch – was sich am letzten Sonntag im Monat im Schloss bewährt hat, soll es künftig jeden Sonntag geben: selbstgebackene Torten und Kuchen und leckere Getränke dazu.

aufzubauenden Sammlung finden. Zum kurzweiligen oder auch gemeinschaftlichen Zeitvertreib wird der Puzzle-Tisch wieder aufgebaut und bietet Gelegenheit, mit jeweils 20 zueinander passenden Teilen das große Landau-Puzzle (2000 Teile) um ein kleines Stück zu ergänzen.

### Vereine sorgen für Programm

Auch Programm soll es geben. Dafür sorgt ein Teil der Landauer Vereine. Die historische Tanzgruppe „Gaudium Saltandi“ der Schützengilde wird zum Beispiel am 8. Juli zu sehen sein.

Der Posaunenchor und der Spielmanns- und Fanfarenzug werden für Café-Gäste jeweils an einem Sonntag nachmittag spielen, und auch die Liedertafel will nach Möglichkeit mit offenem Singen einen Beitrag leisten. Einen Tag des Sports plant außerdem der Förderverein für Jung und Alt und hofft dabei auf den TSV als Partner. Und schließlich gibt es das Schloss-Programm mit Sommerfest und Tag der offenen Gärten, Kurkonzert der Stadt Bad Arolsen und mehr.

Gemeinsam hoffen alle Beteiligten, dass sich der Geheimtipp schnell herumspricht und

sich das Café in Landau etabliert. Es würde die Bergstadt bereichern (nicht zuletzt um einen neuen Arbeitsplatz).

Dieses Ziel verfolgen auch andere Bemühungen, die schon beim Runden Tisch Tourismus im Juni 2011 Thema waren.

Ein neuer Flyer für Landau soll in diesem Frühjahr entstehen – hier hofft der Ortsbeirat auf Unterstützung der Stadt als Beitrag zum Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“. Dieser Flyer soll dann jeweils mit Einlegeblättern versehen werden, die speziell für Gäste am Twistesee zum Beispiel gemacht sind. Eine schöne Wander- und Fahrradrouten nach Landau und der Hinweis auf das „Sonntags-Paket“ sollen dort zu finden sein.

Eingeladen sind die Betreiber des Wohnmobilstellplatzes und des Feriendorfes am Twistesee bereits zu einem Besuch in der Bergstadt, damit sie wissen, was sie ihren Gästen empfehlen können. Und auch die Patienten der Bad Arolser psychosomatischen Kliniken sind wichtige Adressaten als potentielle Besucher.

### Radwegenetz optimieren

Außerdem ist das Radwegenetz der Region Thema in Landau: Nicht nur die Bergstadt, auch Neu-Berich und Attraktionen am Twistesee könnten bei geänderter oder erweiterter Wegführung einbezogen werden, ist die Idee. Ein Treffen in Landau mit Vertretern von Stadt und Landkreis war bereits geplant, musste aber kurzfristig verschoben werden. Tourismus war lange Zeit ein Begriff aus der Vergangenheit in Landau. Jetzt sieht es immer mehr danach aus, als ob es auch ein Begriff der Zukunft würde. Das Potenzial zumindest ist vorhanden.

## WASSERKUNST UND TRETBECKEN

### Lohnende Stationen: investieren und sanieren...

Ebenso wie die Wasserkunst empfiehlt sich auch das **Tretbecken** für Ausflügler. Und auch hier tut sich einiges: Der Verkehrs- und Verschönerungsverein setzt zur Zeit die Grillhütte wieder instand. Und auch die Wasserleitung zum Tretbecken soll erneuert werden. An der **Wasserkunst** sollen ebenfalls umfassende Arbeiten noch in diesem

Frühjahr abgeschlossen werden: Das **Wasserrad** erhält neue Speichen, die Kurbelwelle wird neu gelagert. Die Ansaugrohre der Pumpen werden ebenso erneuert wie alle übrigen Lager.

Saisonbeginn ist hier **am 6. Mai** mit einem **Tag der offenen Tür** – auch für Festgesellschaften zur Konfirmation in Landau.





Mal historisch mal leger... Egal ob gewandet oder im Freizeit-Look – man sieht den Spielleuten an, dass es ihnen Spaß macht, gemeinsam unterwegs zu sein. Ob mit Instrumenten bei Proben und Auftritten oder ohne Instrumente auf Tour.

**Projektgruppen Landliebe**

**Projektgruppen Landliebe**

Tino Hentrich - Ortsbeirat –  
Ruf: 05696 995 666

**Die Projekte auf einen Blick**

Schloss Landau  
(Marion Friele, Ruf: 97990)

Wohnraum und Leerstand  
(Marcus Winkler, Ruf: 995221)

Kultur und Bildung  
(Gisela Rennert, Ruf: 263)

Marketing  
(Christiane Deuse, Ruf: 465)

Tourismus  
(Peter Ramme, Ruf: 995232)

Ortsbausatzung  
(Gunthard Ohm, Ruf: 372)

Wasser-Erlebnis-Pfad  
(Gunthard Ohm, s.o.)

Dorferneuerung  
(Tino Hentrich, Ruf: 995666)

Grundschule  
(G. Kalhöfer-Rest, Ruf: 995086)

Kinderbetreuung  
(N.N.)

Regenerative Energien  
(Ralf Meier, Ruf: 1210)

Kirchensanierung  
(Christian Rehkate, Ruf 995051)

Freibad  
(Gerhard Menkel, Ruf: 465)

Jugend und Freizeit  
(Christiane Deuse: Ruf: 465)

Kirchengrün  
(Marion Menkel, Ruf: 995390)

Ärzteteaus  
(Tino Hentrich, Ruf: 995666)

Willkommensgruß  
(Ortsbeirat)

# Wunsch zum 110. Geburtstag: Spieler!

**110 Jahre alt wird der Spielmanns- und Fanfarenzug Landau in diesem Jahr – Anlass für ein großes Fest am 13. und 14. Oktober, Anlass aber auch, um für eine sichere Zukunft zu sorgen.**

Vor allem familiäre und berufliche Gründe haben dazu beigetragen, dass die Zahl der aktiven Mitglieder auf 25 Spielleute zurückgegangen ist. „Das haben wir zum Anlass genommen, das Projekt ‚Stärkung des Spielmannszuges‘ ins Leben zu rufen“, sagt Birgit Aschenbach, Vorsitzende des SFZ. „Seit Herbst haben wir uns regelmäßig in Sitzungen getroffen, um Änderungen und Verbesserungen umzusetzen.“

Und: „Wir haben festgestellt, dass viele schöne Dinge für das Spielleutewesen sprechen, zum Beispiel das Zusammengehörigkeitsgefühl, der Spaß beim Lernen neuer Lieder, Beifall bei erfolgreichen Auftritten und gemeinsame Unternehmungen.“

**Was wäre ein Schützenfest ohne...?**

Um auch in Zukunft spielfähig zu sein, ist der Spielmanns- und Fanfarenzug dringend auf neue und alte Mitglieder angewiesen! Denn was wäre ein Schützenfest ohne Fanfaren, Trommeln, Flöten und Lyra? Was wäre ein Schnadegang ohne den Spielmannszug? Und nicht nur bei Veranstaltungen der Schützengilde darf er nicht fehlen. Auch bei Viehmarkt und Laternen-



fest, beim Volkstrauertag und bei der Kirmes, bei Vereinsjubiläen und im Schwimmbad gehört er einfach dazu!

Gute Gründe, mitzuspielen, fallen auch den jungen Nachwuchs-Musikern ein: Franziska Jäger etwa ist seit September 2009 im Spielmannszug – „weil mir die Musik gut gefällt. Ich finde es gut, dass am Anfang die ‚Kleinen‘ immer alleine geübt haben. Und ich finde es auch gut, dass man gemeinsam Musik macht.“

Henrik Hesselbein sagt: „Ich gehe gerne zum Spielmannszug, weil ich dort trommeln kann. Die spielen da auch gute Musik. Die Festzüge wie zum Beispiel zum Viehmarkt und zum Schützenfest mag ich auch sehr.“

„Wir finden es schön, dass man sich trifft, No-

ten und Lieder lernt und viel Spaß hat. Dass man bei Umzügen mitgeht und viele Leute kennen lernt,“ meinen Alena und Saskia Busch.

Erste Erfolge haben sich schon eingestellt: Auch Erwachsene zählen zu den Neu-Einsteigern, und mehrere ehemals Aktive sind jetzt wieder dabei. Außerdem sollen ab Sommer in jedem Fall auch wieder Trommler ausgebildet werden.

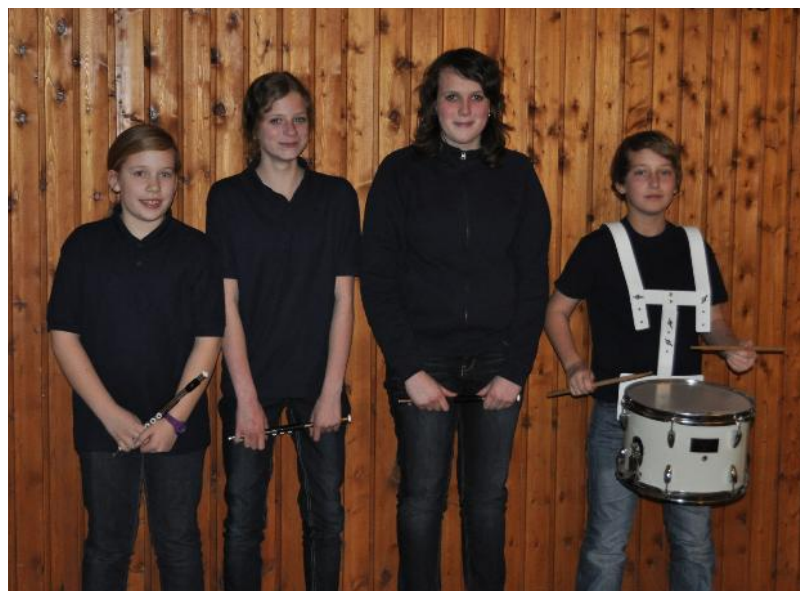
**Jubiläum und Zusammenhalt feiern**

110. Geburtstag Spielmanns- und Fanfarenzug ist ein besonderer Anlass, zurück aber auch in die Zukunft zu schauen. Sicher ist: Gemeinsam haben die Spielleute in schönen und auch in schwierigen Zeiten zueinander gestanden.

„Um 110 Jahre Vereinswesen und Zusammenhalt zu würdigen, möchten wir das Jubiläum mit den Landauern feiern und laden schon jetzt zum Fest am 13. und 14. Oktober ein,“ sagt Birgit Aschenbach.

Wer Lust hat, beim Spielmanns- und Fanfarenzug aktiv dabei zu sein, ist herzlich zu den Übungsstunden dienstags ab 19.30 Uhr im Saal des Landgasthofs Kranz eingeladen.

Fragen? Anregungen? Interesse? Birgit Aschenbach (Ruf: 0151/12723439), Mareike Behr (Ruf: 0173/885 7416), Claudia Wagne (Ruf: 0173/604 9283) und Dirk Hesselbein (Übungsleiter, Ruf: 0171/3506970) sind Ansprechpartner.



Sie sind die jüngsten Mitspieler: (von links) Franziska Jäger, Alena und Saskia Busch und Henrik Hesselbein.



Klassisch in blau: So kennt man den Spielmannszug zum Beispiel vom Viehmarkt, vom Volkstrauertag und dem Laternenfest des Kindergartens.

**Impressum**

Hrsg: Projektgruppe Landau  
V.i.S.d.P:  
Christiane Deuse (Redaktion)  
Tino Hentrich (Ortsvorsteher)



**Landesentscheid 26. Juni 2012**

Am Dienstag, 26. Juni 2012, kommt die Landeskommision im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ nach Landau. Der Rundgang beginnt um 16.30 Uhr und dauert anderthalb Stunden. Schon jetzt bitten Ortsbeirat und AG Dorfwettbewerb alle Landauer um tatkräftige Mithilfe bei den Vorbereitungen und um Begleitung beim Rundgang.